

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **55 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Voraussichtliche Daten der Veranstaltungen

13. und 14. August:	Bestimmertagung in Aarau
27. und 28. August:	Journée d'étude romande
4. bis 10. September:	Kurs für Pilzbestimmer in Meienberg bei Sins
14. bis 18. September:	Studientage der Wissenschaftlichen Kommission
Oktober:	Polyporistentreffen

Mikroskopier-Arbeitswochenende, 19./20. März 1977

Thema: Bestimmen von Stereaceaen. Ort: Gewerbeschule Brugg, Annerstrasse 12, Zimmer D 5. Arbeitsbeginn: Samstag, 19. März, 8 Uhr. Arbeitsende: Sonntag, 20. März, etwa 17 Uhr. An Material ist mitzubringen: Mikroskop mit den nötigen Utensilien, Schreib- und Zeichenpapier, Chemikalien; Bestimmungsliteratur, wenn vorhanden (Jahn, Bourdot & Galzin, Christiansen, Eriksson usw.). Unkostenbeitrag: Fr. 7.-. Unterkunft und Verpflegung können organisiert werden, wenn erwünscht, muss aber mit der Anmeldung bekanntgegeben werden. – Anmeldung: bis spätestens Samstag, den 5. März 1977, an B. Erb, Kilbig 456, 5016 Obererlinsbach (Tel. 064 34 30 09). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil

Freitag, den 10. Dezember 1976, hat eine grosse Trauerversammlung in der evangelischen Kirche Hemberg von

Anna Vetsch-Naef

Abschied genommen. Ein plötzliches Herzversagen beschloss ihr irdisches Dasein. Seit der Durchführung der Kurse im Hemberg ist Frau Vetsch vielen Pilzfreunden als gütige «Schlummermutter» wohl noch in guter Erinnerung. Der Herr lasse sie ruhen in Frieden.

Pilzgruppe Toggenburg

Am 5. Dezember 1976 starb ganz unerwartet unser Pilzfreund

Ernst Lugin

im Alter von erst 57 Jahren an den Folgen eines Herzinfarktes. In der kurzen Zeit seiner Vereinszugehörigkeit hatten wir Ernst Lugin als ruhigen, hilfsbereiten Kameraden sehr geschätzt. Wir werden dem allzufrüh Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und entbieten seiner schwergeprüften Gattin unser aufrichtiges Beileid.

Verein für Pilzkunde Bremgarten

Am 6. Dezember 1976 ist im Alter von 66 Jahren unser liebes Mitglied

Walter Mürset

unerwartet rasch von uns gegangen. Er war ein stilles Mitglied, ein begeisterter Wanderer und Naturfreund. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Seinen Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Teilnahme aus.

Verein für Pilzkunde Aarau und Umgebung

Im 79. Altersjahr verschied nach langer, schwerer Krankheit am 28. Oktober 1976 in Zumikon

Dr. Ing. chem. Karl Debrunner

Herr Dr. Debrunner hat während vieler Jahre seine umfassenden Pilzkenntnisse in den Dienst der Pilzfreunde seiner Gemeinde und aus der Umgebung gestellt. Bereitwillig gab er stets ausführliche Auskunft auf alle ihm gestellten Fragen. Aus Freude an der Natur hat er sich schon früh mit den Pilzen befasst und sich als Autodidakt ein reiches Wissen angeeignet.



Ebenfalls nach langer, schwerer Krankheit wurde am 14. Dezember 1976 in Strengelbach

Maria Ursula Coldebella-Schwendener

im 58. Lebensjahr, viel zu früh, ihrer Familie entrissen. Im Kreise Gleichgesinnter lernte sie die Pilze kennen und sich über deren Vielfalt freuen. Sie war ein treues Mitglied der Pilzgruppe Zofingen des Touristenvereins «Die Naturfreunde». Nachdem sie ihre Kenntnisse erweitert hatte, stand sie nicht zurück, auch andere an ihrem reichen Wissen teilnehmen zu lassen. Die Anfrage ihrer Gemeinde auf Übernahme der amtlichen Pilzkontrolle beantwortete sie zustimmend und legte 1974 in Aarau die Prüfung für Ortspilzexperten mit sehr gutem Resultat ab. Wir bedauern mit der Gemeindebevölkerung ihr allzufrühes Dahinscheiden. Den Hinterbliebenen der beiden Verstorbenen sprechen wir auch hier unser tiefempfundenenes Beileid aus.

Die Vapko und die Pilzgruppe Zofingen



Le mardi, 23 novembre dernier, nombreux étaient les amis mycologues et autres à accompagner à sa dernière demeure

René Nicolet

de Bienne. René Nicolet était né à Sonceboz en 1905. C'est dans ce village qu'il apprend le beau métier de mécanicien et qu'il fait la connaissance de la femme qui devient son épouse en 1929. La même année le couple élit définitivement domicile à Bienne. – René Nicolet a été un exemple de fidélité, de conscience professionnelle, mais aussi de discrétion, de bonté, de modestie souriante. – De nombreuses années il fut un membre actif et apprécié de la Société mycologique de Bienne. Il en fut même le vice-président durant un certain temps. Dès sa jeunesse, René est un ami de la nature et il «va aux champignons». Toutefois pas comme tout le monde. En effet il vise plus haut: car pour lui la mycologie est d'abord une recherche, une ambition culturelle dont les démarches sont scientifiques, exactes et difficiles. Rapidement René devient un passionné. – En cela il a déjà mérité notre admiration. Mais face à la maladie, René montre des qualités supérieures, de grand homme: lucide, parfaitement conscient de ce qui se passe en lui, toujours souriant, malgré tout, malgré les progrès du mal, destructeurs et terrifiants. Il sait dire non à certaines outrances aberrantes de la médecine. Il préfère la dignité. Et c'est à son domicile qu'il prend congé de ce monde, encore avec le sourire, dans les bras de son épouse, admirable de dévouement. Car c'est à ses bons soins qu'il s'en était remis. – Nous présentons à Madame Nicolet, à la fille du défunt, à toute la famille en deuil nos condoléances les plus sincères.

Société mycologique de Bienne